echten Schnellstrassen machen

Werbetour für neuen Strassenfonds

Für Bundesrätin Doris Leuthard ist klar: Für den Unterhalt der Nationalstrassen braucht es mehr Geld.

Diese Botschaft war klar: Bundesrätin Doris Leuthard nutzte den gestrigen Medientag, um sich für mehr Geld für die Strassenkasse starkzumachen. In der Strassenkasse liegt bald nicht mehr genug Geld, das Autobahnnetz auszubauen. Der Bundesrat rechnet damit, dass ab 2017 eine Finanzierungslücke von 1,2 Milliarden Franken pro Jahr droht. Es brauche Geld für die zunehmenden Unterhaltskosten und dringende Massnahmen für die Bewältigung der Engpässe, sagte Leuthard.

Darum will der Bundesrat einen Fonds für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehr schaffen. Vorgesehen ist eine Erhöhung des Benzinpreises, weil die Einnahmen wegen sparsamer Autos zurückgehen. Hinzu kämen bis zu zwei Drittel der Automobilsteuer sowie Einnahmen aus der Autobahnvignette. Die Vernehmlassung wird noch diesen Monat abgeschlossen und dann ausgewertet. Aber schon jetzt ist klar, dass der neue Fonds keinen leichten Stand haben wird. Wie das Nein zur Vignettenpreiserhöhung gezeigt hat, sind die Schweizer sehr skeptisch gegenüber Erhöhungen von solchen Abgaben.

2 Milliarden im 2014

Im laufenden Jahr investiert der Bund rund 1,95 Milliarden Franken ins Nationalstrassennetz (siehe Grafik). Davon fliessen 694 Millionen Franken in den Bau von neuen Abschnitten. Für den Ausbau und den Unterhalt des bestehenden Netzes werden 1,23 Milliarden Franken eingesetzt, 199 Millionen Franken werden in Projekte zur Beseitigung von Engpässen investiert. Dieses Geld fliesst vor allem in den Sechsspurausbau des Abschnitts Rüeckingen-Wiggertal.

Auf diesem neun Kilometer langen Teilstück fährte Leuthard ihre gestrige Medienkonferenz durch. Für sie ist es das «Herzstück des Nationalstrassennetzes». Für 235 Millionen Franken wird seit 2012 der Engpass im Nationalstrassennetz beseitigt. Es ist der Abschnitt, wo sich der Nord-Süd-Verkehr (A 2) und Ost-West-Verkehr (A 1) überlagern. Mit dem Ausbau wird die Verkehrskapazität zukünftig auf 120 000 Fahrzeuge pro Tag erhöht. Die Arbeiten laufen nach Plan, Ribbeln aber in den vergangenen zwei Wochen bis zu sechs Kilometer langen Staus. sdo

BZ Namen

Nadine Masshardt

SP-Nationalrätin **Nadine Masshardt** (29) ist erstmals Mami geworden. Gemäss «Sonntagsblick» kam Töchterchen Hannah Lou in der Nacht auf Samstag im Berner Frauenspital zur Welt. Überliefert sind auch die exakten Masse bei Geburt: 3090 Gramm schwer und 49 Zentimeter gross.

Der Zürcher **Ernst Schibli** ist gestern als Nationalrat vereidigt worden. Er übernimmt den BDP-Sitz des zurückgetretenen Hans Kaufmann. sgu/ sda

In Kürze

GOLDINITIATIVE

Abgelehnt

BDP-Exponenten wollen der Schweizerischen Nationalbank strenge Regeln bezüglich der Goldreserven auferlegen. Nun hat sich auch der Nationalrat gegen das Volksbegehren ausgesprochen. Bei einer Annahme der Initiative dürften die Goldreserven nicht verkauft werden. Ausserdem müsste alles Gold in der Schweiz gelagert werden. sda

RANGIERBETRIEBE

Auf dem Abstellgleis

Die SBB stellen den Rangierbetrieb im solothurnischen Däniken und in Zürich-Müllligen ein und konzentrieren die Bereitstellung von Güterzügen auf die beiden Rangierbahnhöfe Limmattal und Lausanne. Allen rund 35 Mitarbeitenden unterbreiten die SBB ein Weiterbeschäftigungsangebot. Die beiden Rangierbahnhöfe hätten «ihre Kapazitätsgrenzen erreicht», begründet SBB-Sprecher Reto Schärli den Verzicht auf die Standorte. sda

ANZEIGE

Einer für alle, die kleine Preise das Grösste finden.

Schweinezierstück
pro Stück, Schweiz,
im Kühlregal,
ca. 600 g,
per 100 g
1.79
33% sparen
statt 2.68*

Douglass Hill Cabernet Sauvignon
2012, Kalifornien,
USA, 6 x 75 cl
Kaufen-Rating
Schlachtes, Wild,
reifer Käse
Kalbsrahm-Spaghetti
3 – 4 Jahre
1/2 Preis
23.70
statt 47.40
Einzelflasche: 3.95 statt 7.90

Coca-Cola
Coca-Cola light
Coca-Cola zero
PET,
12 x 50 cl
9 + 3 gratis
11.25
statt 15.–

*Dokumentpreis
Aktionen gültig vom 8. bis 13. Mai 2014 / solange Vorrat / Abbildungsgrössen nicht Bruch- und Schnittbilder / Irrtümer vorbehalten / Preise abweichend ab www.denner.ch/newsletter

Einer für alle DENNER